

30 Minuten lang Flugrettungsunterricht

Jugendliche staunten über den Beruf des Piloten

Eine Gruppe junger Rotkreuzmitglieder aus Bad Dürkheim begutachtete den Rettungshubschrauber Christoph 11, der beim Krankenhaus in Schweningen stationiert ist.

Bad Dürkheim. Das Jugendrotkreuz Bad Dürkheim, unter der Leitung von Andreas Fritsche und Werner Kolsdorf, bietet den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm. Um mehr Einblick in die Flugrettung zu erhalten, besuchte das Jugendrotkreuz den in Schweningen stationierten Christoph 11.

Der Empfang erfolgte durch den Piloten des Hubschraubers Typ EC 135, Andreas Schreiter, der viel über die

Technik des Hubschraubers zu berichten hatte. Rettungsassistent Andreas Schuhbauer vermittelte Kenntnisse über die medizinischen Geräte, mit denen der Hubschrauber ausgerüstet ist. Für die Jugendlichen war es sehr interessant zu hören, dass man im Notfall in weniger als 13 Minuten nach Freiburg fliegen kann.

Ausführlich wurde den Jugendrotkreuzlern auch erklärt, wie man einen Patienten in den Rettungshubschrauber legt, ohne dass dieser Panik bekommt. Nach 30 Minuten musste der lehrreiche Ausflug leider wegen eines Notfalleinsatzes abgebrochen werden, die Mitglieder des Jugendrotkreuzes konnten so aber wenigstens den Rettungshubschrauber abheben sehen. eb



Mitglieder des Jugendrotkreuzes Bad Dürkheim besichtigten den Luftrettungsstützpunkt von Christoph 11, der auch häufig nach Bad Dürkheim gerufen wird. Foto: Privat